

LAUFFENER BOTE

4. Woche

28.01.2016

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

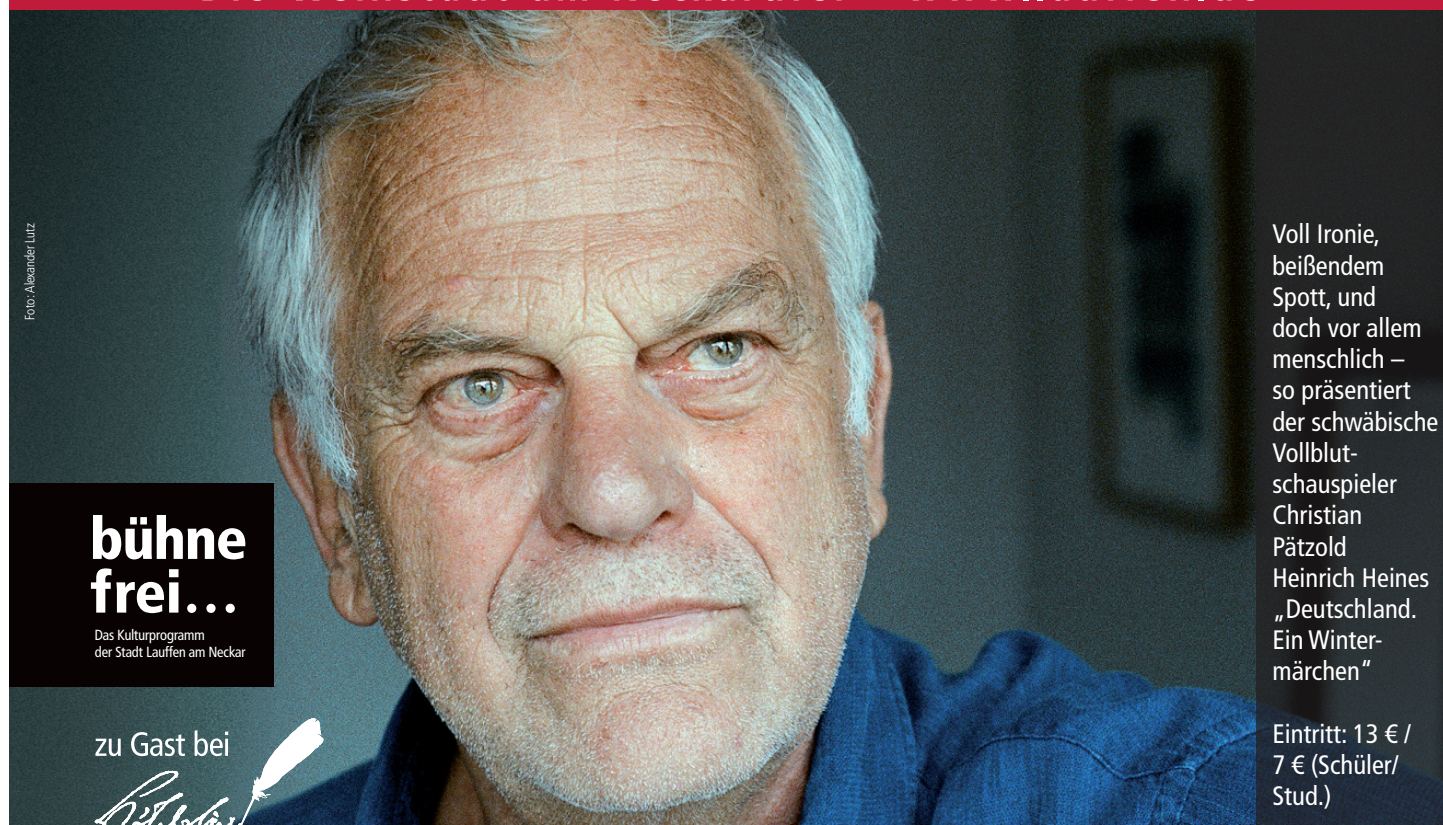


Foto: Alexander Lutz

**bühne
frei...**

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

zu Gast bei



Christian Pätzold: Heinrich Heine „Deutschland. Ein Wintermärchen.“

Sa **30.1.16** 20 Uhr Museum im Klosterhof Lauffen am Neckar

Voll Ironie, beißendem Spott, und doch vor allem menschlich – so präsentiert der schwäbische Vollblut-schauspieler Christian Pätzold Heinrich Heines „Deutschland. Ein Wintermärchen“

Eintritt: 13 € /
7 € (Schüler/
Stud.)

Eine
Veranstaltung
der Stadt
Lauffen a. N.
Gefördert vom
Literaturland
Baden-
Württemberg.

Aktuelles

■ Goethe und die Weinklemme – Gelungener Vortrag von Karl-Ernst Schmitt beim Hölderlin-Freundeskreis (Seite 3)



■ Udo Pick am Sonntag im 2. Wahlgang zum Bürgermeister von Meuselwitz gewählt (Seite 4)

Kultur

■ Stadt Lauffen mit touristischen Angeboten auf der CMT im Bereich Rad-, Wander- und Weintourismus vertreten (Seite 7)

■ Christian Pätzold präsentiert Heines „Wintermärchen“ – mitreißend und topaktuell (Seite 4)



Amtliches

■ Befragungen zum Mikrozensus sind gestartet; auch in Lauffen a.N. sind Teilnehmer ausgewählt (Seite 10/11)

■ Sporthalle Charlottenstraße während der Faschingsferien geschlossen (Seite 10)

■ Holz aus dem Forchenwald kann beim Holzverkauf am 2. Februar in Talheim ersteigert werden (Seite 10)

**Das neue
Programm
der Volks-
hochschule
Unterland e.V.
liegt kosten-
los aus**

(Näheres S. 4)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a.N. Tel. 106-0

Telefax: 07133/106-19

Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>

Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de

Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10

Bürgerbüro Lauffen a.N.

Sprechstunden Bürgerbüro

Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

Sprechstunden übrige Ämter:

Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung

Bürgerreferentin

Tel. 106-16

Bauhof

Tel. 21498

Stadtgärtnerei

Tel. 21594

Städt. Kläranlage

Tel. 5160

Freibad „Ulrichsheide“

Tel. 4331

Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27

Tel. 9018283

Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004

BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065

Kindertagesstätten/Kindergärten

Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650

Kindergarten Herrenäcker, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796

Kindergarten, Charlottenstr. 95 Tel. 16676

Kindergarten Karlstraße, Karlstr. 70 Tel. 21407

Kindergarten, Brombeerweg 7 Tel. 963831

Kindergarten Neckarstraße 68 Tel. 2039283

Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15 Tel. 5749

Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 Tel. 204210/11

Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366

Schulen

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 Tel. 5137

Hort u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule Tel. 963125

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 Tel. 4829

Hort u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule Tel. 962340

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 Tel. 7673

Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15 Tel. 7901

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 Tel. 6868

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 Tel. 7207

Schulsozialarbeit für Werkrealschule Tel. 0172/9051797

Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule Tel. 0173/9108042

Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule Tel. 0173/8509852

Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule Tel. 2024884

Kaywald-Schule f. Geistig- und

Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 Tel. 98030

Musikschule Lauffen a.N. und

Umgebung, Südstraße 25 Fax 5664

Volkshochschule, Rathaus EG Tel. 106-51

Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 9014347

Museum der Stadt Lauffen a.N. Tel. 12222

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils

14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Polizeirevier Lauffen a.N. Tel. 2090 oder 110

Feuerwehr Notruf Tel. 112

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293

Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562562

nach Dienstschluss Tel. 07131/562588

Stromstörungen Tel. 07131/610800

Notariate

Notariat I; Tel. 2029610 – Notariat II; Tel. 2029621

Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)

Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr

Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)

Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und

von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von

6.00 bis 16.00 Uhr.

Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a.N.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)

Postfiliale (Postagentur)

Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr;

14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr

Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. bis Fr., 8.30 bis 13 Uhr,

14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle

IAV-Stelle für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige

Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25

Beschützende Werkstatt – Eingliederungshilfe

Kontaktperson: Oliver Beduhn Tel. 2023970

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim

Pflegedienstleitung: Schwester Brigitta Tel. 9858-24

Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern Tel. 9858-26

Wochenenddienst

30./31.01.2016: Schwestern Irina, Madeleine, Martina, Katja S., Steffi, Diana

Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18 Tel. 9858-24

Hospizdienst, Frau Lore Fahrbach Tel. 14863

Krankenpflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen Tel. 9530-0

Häusliche Krankenpflege Tel. 9530-11

Mobiler Sozialer Dienst Tel. 9530-11

Essen auf Rädern Tel. 9530-15

d'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3

Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499

Ärztlicher Notdienst

Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16, Samstag, Sonn- und Feiertag:

8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11, 20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim

Zentrale Rufnummer: 07133/900790

HNO-Notdienst, Am Gesundbrunnen 20–26, 74078 Heilbronn, Samstag, Sonntag und Feiertage von 10 – 20 Uhr, ohne Voranmeldung

Kinderärztlicher Notfalldienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19–22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712

Bereitschaftsdienst der Augenärzte kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112

Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222

Hebammen

Caroline Eisele, Tel. 9294757; Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255;

Michelle Buchholz, Tel. 07133/2283323

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

30.01.: Dr. Kemmet, Heilbronn Tel. 07131/912120

31.01.: TÄ Rebscher, Untereisesheim Tel. 07132/381966

Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr

30.01.: Stadt-Apotheke, Güglingen Tel. 07135/5377

31.01.: Apotheke aktuell, Lauffen Tel. 07133/17909



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.

Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger

Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49–55, 74336 Brackenheim, Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.

Goethe und die Weinklemme

Neujahrsempfang des Hölderlin-Freundeskreises

Nanu? – Goethe und nicht Hölderlin beim Neujahrsempfang des Lauffener Hölderlin-Freundeskreises? Die Vorsitzende Gerlinde Endriß konnte diese Frage bereits bei der Begrüßung souverän klären: Obwohl Hölderlin als Student in Tübingen ein guter Weintrinker war und auch noch in seinen späten Jahren die Abrechnungen des Ernst Zimmer im Hölderlinturm eine beachtliche Geldsumme für Wein auswies, ist Goethe in seinen schriftlichen Äußerungen zum Weingenuss wesentlich ergiebiger.

Und nicht nur da. Karl-Ernst Schmitt, der Vorsitzende der Weinbruderschaft Heilbronn, überraschte in seinem Vortrag durch erstaunliche Mengenangaben. 1806 wurden im Haushaltsbuch der Familie 60 Liter Wein pro Monat notiert – allerdings hatte der Wein damals nur etwa 5 % Alkohol. Belegt ist, dass Goethe sich von seiner Frau Christiane Wein schicken ließ, wenn er auf Reisen war und sich auch von Freunden borgte, wenn er in eine „Weinklemme“ geriet.

Die zweite Überraschung: Die Weine, die von Karl-Ernst Schmitt ausgewählt wurden, hat Goethe nachweislich selbst getrunken. Natürlich waren sie damals geschmacklich anders, aber die vorgestellten Produkte blicken auf eine lange Tradition gehobener Qualität zurück. Vom „Würzburger Stein“ bis zum kampanilischen „Taurasi“, erklärte Schmitt, handele es sich durchweg um besondere Lagenweine, denn: Goethe war ein Lagentrinker. So wurde ein Wein aus dem ältesten bestehenden Weingut „Schloss Johannisburg“ im Rheingau probiert, das seit über 900 Jahren besteht und ein „Carena Côtes Catalanes“, der von 130 Jahre alten Reben geerntet wurde.

Die Hinführung zum Wein begann bei Goethe sehr früh, dazu erzählte Schmitt eine fast unglaubliche Anekdote.



Der frisch geborene Johann Wolfgang wollte nicht atmen, die Großmutter ließ ihn in ein warmes Bad aus Wein legen – und prompt schrie er sich hinein in sein Leben. In sieben Kapiteln, jeweils begleitet von einem zu der von Goethe bereisten Regionen passendem Wein, illustrierte Schmitt mit Textstellen aus dem Werk und aus Briefen den Weinkosmos des Dichters und Naturforschers.

So studierte er in Südtirol die sogenannte „Perglerziehung“ der Reben, die, ähnlich wie bei einer Pergola, ein Dach bilden und von unten bearbeitet werden. Noch im Alter von 82 Jahren befasste sich Goethe mit den Arbeiten des Hobbybotanikers Kecht zur Ertragssteigerung. Dass auch überreife Trauben einen guten Wein ergeben, stellte man fest, als der Bote die Erlaubnis des Fürstenhauses zur Lese zwei Wochen verspätet überbrachte. Angeblich aufgrund amouröser Verwicklungen während seiner Reise. Die bereits schrumpeligen Trauben ergaben einen „noch niemals so guten Wein“ – das war die Geburt der Spätlese.

Goethes Lieblingsweine stammten aus dem Rheingau. Es konnte vorkommen, dass er seinen Lieblingswein trank, seinen Gästen aber einen anderen servierte. Auch der Zusammenhang zwischen Kreativität und Alkoholkonsum war ein wiederkehrendes Motiv, so schrieb er:

„Andere verschlafen ihren Rausch, meiner steht auf dem Papiere“. Hier ist Goethe in bester Gesellschaft mit Hesse, Hemingway, Heinrich Heine und vielen anderen Dichtern, denen der Alkohol zu Schaffenskraft verhalf.



„Wenn man getrunken hat, weiß man das Rechte“, notierte Goethe. Ob dieser Satz auch für langwierige Besprechungen gelten könnte, ließ Karl-Ernst Schmitt lächelnd offen.



Vorsitzende Gerlinde Endriß bedankt sich bei Karl-Ernst Schmitt für seine äußerst gelungene Weinprobe.

An den stimmungsvoll geschmückten Tischen, bei leckerem Brot und den exquisiten Weinen wurden die Ausführungen von Karl-Ernst Schmitt mit ausgiebigem Beifall bedacht – ein rundherum erhebender Abend. Gerlinde Endriß hatte in ihrer Begrüßung als Wunsch für das neue Jahr Hölderlin zitiert mit der ersten Zeile aus dem Gedicht „Stuttgart“, „Wieder ein Glück ist erlebt“.

Für diesen Abend traf das zu und – so der Wunsch der Vorsitzenden – so möge es bleiben im weiteren Verlauf des neuen Jahres.

Text: E. Ehrenfeld Fotos: M. Endreß



Bürgermeistersprechstunde im BBL

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet am Samstag, 6. Februar, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt. Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei dieser regelmäßig einmal im Monat am ersten Samstag stattfindenden Sprechstunde persönlich vorgetragen werden. ■

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Voll Ironie, beißendem Spott und doch vor allem menschlich – so präsentiert der schwäbische Vollblutschauspieler Christian Pätzold Heinrich Heines „Deutschland. Ein Wintermärchen“ am Samstag, 30. Januar, um 20 Uhr, im Lauffener Museum im Klosterhof.

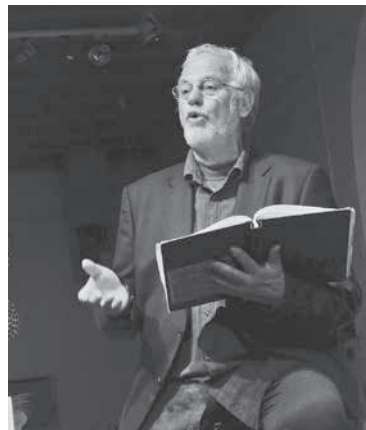
Karten für diese „bühne frei ... zu Gast bei Hölderlin“-Veranstaltung gibt es für 13 Euro, ermäßigt 7 Euro, im Lauffener Bürgerbüro (07133/20770) sowie unter www.lauffen.de.

Mit viel Sinn für Humor arbeitet Pätzold die Aktualität und Schärfe des Wintermärchens heraus, verwandelt es an vielen Stellen in brandheiße Gegenwartssatire. Denn Heine

Christian Pätzold präsentiert Heines „Wintermärchen“ – mitreißend und top-aktuell

Der bekannte „Die Kirche bleibt im Dorf“-Schauspieler mit Heinrich Heines Großwerk im Museum im Klosterhof

entlarvt mit seinem Wintermärchen so manches von unserem Zeitgeist: Bürgerliche Doppelmoral, Träume von der guten alten Zeit, Politik als Mittel zur Durchsetzung egoistischer Interessen, Intoleranz gegenüber Andersdenkenden und Freigeistern.



Christian Pätzold spricht Heines „Wintermärchen“

– sensibel, fesselnd und entlarvend.

(Foto: Leonore Welzin)

Heines Text ist kein schöngeistiges Gebilde, sondern ein Ausbruch von Wut, Spott, Enttäuschung und Aufruf zum Kampf – Pätzold macht dies spürbar und lässt dabei dem Publikum keine Gelegenheit, reserviert auf Abstand zu gehen.

Der Vollblutschauspieler Pätzold fesselt sein Publikum nicht nur als „Gottfried Häberle“ in der SWR-Serie und dem Kinofilm „Die Kirche bleibt im Dorf“, sondern überzeugt auch schon seit vielen Jahren als äußerst sensibler, wandlungsfähiger und mitreißender Rezipient.

Eine Veranstaltung des städtischen Kulturprogramms „bühne frei ... zu Gast bei Hölderlin“. Gefördert vom Literaturland Baden-Württemberg. ■



LITERATURLAND
BADEN-WÜRTTEMBERG

Das neue Programmheft
der VHS Unterland ist da!



Bildung auf den Punkt gebracht!

Februar bis August 2016

vhs unterland
Bildung auf den Punkt gebracht!

Abstatt · Bad Friedrichshall · Bad Rappenau · Bad Wimpfen · Brackenheim · Cleeborn · Eberstadt · Ellhofen · Gundelsheim · Hardthausen · Ilsfeld · Jagsthausen · Kirchardt · Langenbrettach · Lauffen · Löwenstein · Massenbachhausen · Möckmühl · Neckarwestheim · Neudena · Volkshochschule vor Ort · Neuenstadt · Nordheim · Oberes Zabergäu · Obersulm · Oedheim · Ofenau · Roigheim · Schwaigern · Siegelbach · Talheim · Untereisesheim · Weinsberg · Widdern · Wüstenrot

**Abholen,
reinschauen,
anmelden!**

**Ab sofort
für Sie kostenlos in den
örtlichen Geschäften,
Banken, im Bürgerbüro
am Bahnhof, auf dem
Rathaus und bei Ihrer
Außenstellenleitung.**

i Info und Anmeldung

Volkshochschule Unterland in Lauffen

Silke Schlaier

Volkshochschulbüro: Stadtverwaltung, Rathausburg,
Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N.

Telefon 07133 106 51 oder 07133 9296613, Fax 07133 106 19

E-Mail lauffen@vhs-unterland.de

www.vhs-unterland.de

Lauffener Lehrstellenbörse 2016

Die jährliche Lauffener Lehrstellenbörse, organisiert von der Jungen Union Lauffen-Zabergäu, war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Zahlreiche interessierte Schülerinnen und Schüler schauten sich die vielfältigen Messestände an.



An 47 Ständen konnten sich Jugendliche über Ausbildungsberufe informieren.

47 Unternehmen aus Lauffen und Umgebung waren vertreten. Von Dachdeckern über Krankenkassen und Stadtverwaltung, bis hin zu sozialen Berufen wurden unterschiedlichste

Perspektiven der Berufswelt geboten. Eine Besonderheit in diesem Jahr waren die Vorträge der Unternehmen über ihr Ausbildungsangebot. Sie referierten auf dem Podium der Stadthalle vor vielen interessierten und neugierigen Zuhörern. Unter anderem nutzten die Volksbank, das Polizeipräsidium Heilbronn und die Hochschule Heilbronn dieses Angebot. Für das leibliche Wohl waren Butterbrezeln, Kuchen und Kaffee sowie andere Getränke bereitgestellt.

Auch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger ließ es sich nicht nehmen, der Lehrstellenbörse einen Besuch abzustatten. Begleitet wurde er von Friedlinde Gurr-Hirsch, Stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg und dem Bundestagsabgeordneten, Eberhard Gienger.



Die Stadtverwaltung Lauffen a.N. freut sich, dass sich die Junge Union durch Veranstaltungen wie diese aktiv am Gemeindeleben engagiert und der Lauffener Jugend die Möglichkeit bietet, sich über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Eberhard Gienger, MdB, Friedlinde Gurr-Hirsch MdB, Saskia Tauch, Vorsitzende der JU Lauffen-Zabergäu, Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und Markus Beil, Kreisvorsitzender der JU (v. l. n. r.)

Ein Stück Frankreich unterwegs durch Deutschland

Initiative „France Mobil“ macht Halt in der Hölderlin-Realschule – Mit viel Spaß die Fremdsprache üben

„C'est le chien d'Astérix et Obélix!“ Mit diesen Worten beschreibt die Zehntklässlerin der Hölderlin-Realschule Lauffen ihren Mitschülern Idefix, den kleinen weißen Hund aus dem französischen Comic. Präsidenten, Persönlichkeiten, aber auch landestypische Gegenstände müssen die Schüler beim Spiel „Tabu“ ihren Teammitgliedern erklären. Natürlich auf Französisch. Wer am meisten errät, bekommt Punkte. Und so geht der Sieg an die Gruppe „la musique“, dicht gefolgt von den Gruppen „les citrons“ und „baguette“. Schon zum zweiten Mal besucht eine Lektorin der Initiative „France Mobil“ des Institut français die Schule. Es geht speziell darum, Schülern die französische Sprache und Kultur näherzubringen.

Motivation

Einen Vormittag lang wird in Klassenstufe neun und zehn gespielt, Musik gehört und vor allem gesprochen. „Besonders das Sprechen kommt im Unterricht neben der Grammatik und der Schreibarbeit oft zu kurz“, meint Carolin Weishaupt, Lehrerin der zehnten Klasse. „Außerdem werden die Schüler selbstbewusster und motivierter im Sprechen. Sie achten nicht nur auf ihre Fehler, sondern werden sich auch dessen bewusst, was sie schon können,“ fügt sie zufrieden hinzu.

Auch der Zehntklässlerin Katharina Riedt (15) macht das Programm Spaß. „Ich dachte nicht, dass so viele Spiele gespielt werden und so viel gesprochen wird.“ Auch Klassenkamerad Luis Kindler (15) findet: „Im Unterricht gibt es viel mehr Theorie.“ Daher macht ihm diese praktische Übung viel Spaß. Gesprochen wird auch beim alljährlichen und gut angenommenen Austausch mit einer Schule der Lauffener Partnerstadt La Ferté-Bernard.

„Wenn auch mit Händen und Füßen: In einer Gastfamilie muss man sich verständigen können. Und das ist es, worauf es ankommt“, so Sonja Röcker, Französischlehrerin an der Hölderlin-Realschule. Der Austausch fördere die interkulturelle Kompetenz sowie die Fähigkeit, aus Fehlern zu lernen.

Vision

Die Begegnung mit der Lektorin Lauréta Agossah sei ebenfalls wichtig. „Sie zeigt den Kindern, dass es sich lohnt, Französisch zu lernen. Außerdem ist es etwas ganz anderes, eine echte Französin im Unterricht zu haben,“ lobt Röcker die Lektorin aus Nantes. Keck, lebendig, aufgeschlossen und damit typisch französisch sei sie. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Lauréta Agossah am Ende der Stunde den Spieß umdreht und versucht, Deutsch zu sprechen. Etwas gebrochen, aber verständlich, be-

antwortet sie den Schülern Fragen, die diese auf Französisch stellen müssen. Sie habe viele Reisen unternommen in ihrem Leben und es sei schön, neue Leute kennenzulernen.



Außerdem sei sie eine Lehrende, aber gleichzeitig auch eine Lernende. Denn durch die Arbeit als Lektorin verbessere sie schließlich auch ihr Deutsch.

Mit Spaß, so Agossah, lerne man viel besser als mit reinem Druck. „Ich finde es immer wieder schön, wenn die Kinder entdecken, dass sie gar nicht so schlecht sprechen, wie sie denken. Außerdem ist es immer wieder lustig, wenn ich versuche, Deutsch zu sprechen,“ freut sich die Französin. Ein ähnliches Projekt gibt es auch in Frankreich. Unter dem Namen „Mobiklasse“ sind dort elf Lektoren unterwegs, um französischen Schülern Deutschland näher zu bringen.

Text und Foto: Selina Wolf, Heilbronner Stimme

Sonja Röcker, Laureta Agossah, Horst Münzing und Anja Klix mit der Klasse 9e

Interessante Stadtführungen beginnen wieder

„Lauffen zu beiden Ufern“, Abendführung und Einkehr, dabei Regiswindiskirche, Hungerlinde, Kapelle, Neckarpanorama, Alte Neckarbrücke, Grafenburg, Gefängnis.

89 Minuten Unterhaltung und „ich will das wissen“

mit Gästeführer Hartmut Wilhelm
Preis: 5.- Euro

Samstag, den 13. Februar, Treff 18 Uhr an der Regiswindiskirche.

Info: Hartmut Wilhelm, Tel.: 07133 5869, E-Mail: info@suedbuch.de

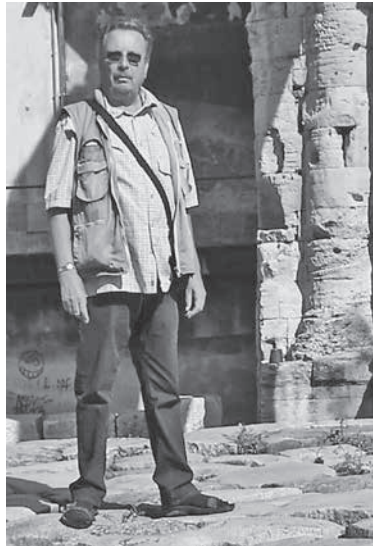
Weitere Termine:

Samstag, den 12. März, Treff 18 Uhr an der Regiswindiskirche.

Samstag, den 2. April, Treff 18 Uhr an der Regiswindiskirche.

Gästeführung der besonderen Art am Sonntag, 21. Februar

Aus Anlass des Weltgästeführertage, der vom Bundesverband der Gästeführer Deutschland e.V. (BVGd) ins Leben gerufen wurde, hat die Gästeführerin Terezia Berghe für Sonntag, den 21. Februar zum Thema „GRÜNderzeit“ eine besondere Führung organisiert. Der Titel „GRÜNderzeit“ hat nicht nur eine mehrdeutige Schreibweise – sondern der Fantasie, was darunter zu verstehen sein könnte, sind keine Grenzen gesetzt.



Stadtführer Hartmut Wilhelm

GRÜNderzeit

1. die burggekrönte Vogelinsel, das „grüne Habitat“, als naturgeschütztes Areal, wo man das Zusammenspiel von Mensch und Natur bemerken kann.
2. Robert Gradmann, in Lauffen geboren, Erforscher der Pflanzenwelt der Schwäbischen Alb und Wegbereiter des ökologischen Denkens!
3. dort, wo es damals schon „grünzte“ und „gedeihte“, haben sich im 1. Jh. n. Chr. die Römer am Westufer des Neckars niedergelassen. Die „Villa Rustica“ ist ein Kulturdenkmal jener Zeit.



Alle Führungen finden am Sonntag, dem 21. Februar, wie folgt statt:
13.00 Uhr Rathaus Hof (Vogelinsel und Robert Gradmann)
14.30 Uhr: direkt an der „Villa Rustica“ (Römischer Gutshof)

„GRÜNderzeit Friedrich Hölderlin, am 20.3.1770 in Lauffen geboren gilt als einer der großen deutschen Literaten.



Eine der vielen Thematiken seiner Gedichte sind „Natur und Heimat“ sowie „Tages- und Jahreszeiten“

Die Führung am 21. Februar startet um 17.00 Uhr beim Denkmal Hölderlin im Kreisverkehr.

Die Führungen sind kostenfrei. Über Spenden würden wir uns freuen, die für Folgendes verwendet werden: Abenteuerspielplatz Lauffen bzw. Hilfe für Flüchtlinge in Lauffen
Info bei Stadtführerin T. Berghe: 0151-71214402 ■

Stichwahl brachte in Meuselwitz ein klares, aber doch überraschendes Ergebnis

Udo Pick wird Bürgermeister unserer Partnerstadt

Nach dem zweiten Urnengang zur Wahl des Meuselwitzer Bürgermeisters stand ein klares Ergebnis fest – insgesamt gingen 53,3 % und somit 4.759 Wahlberechtigte zur Wahl. 56,2 % der Wähler stimmten für den Kandidaten der Bürger für Meuselwitz (BfM), Udo Pick. Ihm unterlag Klaus-Peter Liefländer mit 43,8 %. Udo Pick erreichte damit knapp 600 Stimmen mehr als sein Gegenkandidat.

Seinen Amtsantritt hat Udo Pick bereits für kommenden Montag, 1. Februar, angekündigt. Udo Pick führt die Stadt Meuselwitz wegen des Rücktritts von Bürgermeisterin Barbara Golder bereits seit 1. November des letzten Jahres ehrenamtlich. Seit 2004 engagiert er sich im Stadtrat für Meuselwitz. Udo Pick hat sich zum Ziel gesetzt, alle zum lösungsorientierten Mitdenken und Mitarbeiten zu bewegen. ■



Bedeutung des Deutschland-Tourismus steigt Stadt Lauffen a.N. mit touristischen Angeboten auf der CMT



Mit druckfrischen Broschüren (Freizeitkarte, Spuren der Geschichte) erwarteten Bettina Keßler (li.) und Sabine Marquardt vom Bürgerbüro die Urlaubshungrigen am Stand des Neckar-Zaber-Tourismus. (Foto: Zartmann)

Zufriedene Gesichter gab es bei den Ausstellern aus dem Ländle trotz eines leichten Besucherrückgangs bei der Reisemesse CMT:

Immer noch über 220.000 Besucher kamen an neun Tagen auf das Stuttgarter Messegelände, um sich für das kommende Jahr inspirieren zu lassen. Zwar wurde der Rekordwert von rund 240.000 Besuchern aus dem Vorjahr verfehlt, doch angesichts des zeitweilig schlechten Wetters waren Messebetreiber und Aussteller mit dem Besuch dennoch zufrieden.

Positiv für die Region: besonders Urlaubsziele im Inland können von dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Urlauber profitieren. Und so

konnten sich auch die Mitarbeiterinnen der Touristinformation der Stadt Lauffen a.N. nicht über mangelndes Interesse beklagen. Schon seit Jahren präsentiert die Stadt Lauffen mit dem Neckar-Zaber-Tourismus e.V. auf dem Stand der Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand ihre touristischen Angebote in den Bereichen des Rad-, Wander- und Weintourismus. Die Lauffener Touristinfo mit Bettina Keßler und Sabine Marquardt ging diesmal am Freitag, 22. Januar, wieder gemeinsam mit den Lauffener Weingärtnern, vertreten durch Gottfried und Martina Buck, an den Start. Während Kostproben von Schwarz/weiß und Schwarzriesling die Weinliebhaber von den Lauffener Qualitäten überzeugten, konnten bei den Radlern und Wanderern besonders die neu aufgelegten Rad- und Wandertourplaner sowie die überarbeitete und aktualisierte Lauffener Freizeitkarte punkten, die natürlich ab sofort auch kostenlos im Lauffener Bürgerbüro ausliegt.

Doch auch der Weinfrühling lockt die Gäste wieder ins Weinland Württemberg: Vom 30. April bis 31. Mai dreht sich bei über 100 Veranstaltungen nun schon zum zweiten Mal alles rund um die Themen Wein, Kultur und Kulinarik.



Ein prall gefülltes Veranstaltungsprogramm bietet jeden Tag gleich mehrere gute Argumente für einen Kurzurlaub im Weinland Württemberg. In der Neckarstadt reicht das Programm vom Weinerlebnis-Konzert mit der Bläserphilharmonie Thum bis zu einer musikalischen Lesung mit Sternekoch Vincent Klink. Mit mehreren Pauschalangeboten mit so verheißungsvollen Titeln wie „Rhythmen & Reben“ oder „Württembergischer Hüftgold“ macht der Neckar-Zaber-Tourismus einen Besuch beim Weinfrühling in der Region besonders verlockend und komfortabel. Dies kam auch bei den Besuchern an: Die Programmhefte für das Wein-Kultur-Festival 2016 wurden sehr gerne mitgenommen und waren am Abend fast vergriffen.

Text: Bettina Keßler

Stark nachgefragt waren nicht nur die Gratis-Kostproben der WG, sondern auch die Prospekte zum 2. Württemberger Wein-Kultur-Festival vom 30.4. – 31.5.2016.



Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N.

Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am Freitag, 5. Februar, um 19 Uhr, in der Stadthalle, Charlottenstraße 89, ist die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch Kommandant Heiner Schiefer
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr
4. Aussprache zu den Jahresberichten
5. Kassenbericht
6. Aussprache zum Kassenbericht
7. Entlastung Kassier (Armin Winkler)
8. Grußworte
9. Beförderungen und Ehrungen
10. Schlusswort



Die KuMa präsentiert ...



Sonntag, 31. Januar 2016 – 20 Uhr
– Phoenix Irish Pub
Robin Laing – „Songs of Scotland, Love and Whisky“ – FOLK



Robin Laing gilt nicht nur als einer der feinsten Liedermacher Schottlands (und ein hervorragender Interpret traditioneller Balladen) – er sammelt auch (und schreibt) Songs über das schottische Nationalgetränk, Schottlands Gabe an die Menschlichkeit: den Malt Whisky, das Wasser des Lebens. Und er sitzt bei der Scotch Malt Whisky Society als Prüfer mit am Tisch, wenn die edelsten Tropfen zur Bewertung anstehen – ein übler Job, aber er muss getan werden! „One of Scotland's premier folk singer-songwriters“ – THE SUNDAY POST

Karten im Vorverkauf sind erhältlich in der Ökofaktur Lauffen (Langestraße 5, Mo. – Fr: 10 – 12 Uhr & 15 – 18 Uhr außer Mi., Sa.: 9 – 12.30 Uhr) oder abends und am Wochenende im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße 38, Lauffen, Di. – Sa.: ab 19 Uhr). Wer es dahin nicht schafft, kann Karten ab sofort für die Abendkasse zu 14 Euro ganz bequem auch online reservieren auf www.kuma-lauffen.de.



Für besonders Kurzsentschlossene gibt es zudem noch einen heißen Draht zu den letzten Karten an der Abendkasse unter 015777850777 (**nur an Veranstaltungstagen ab 17 Uhr**).

Vorschau auf den Februar:

Samstag 13. Februar, um 20 Uhr – Vogtshofkeller DEUTSCH rockt!2 – „Ein Konzertabend in der Muttersprache“ – KONZERT

Liedgut auf Deutsch ist so populär wie seit den 80ern nicht mehr. Das hat die Ku' schon in der zurückliegenden Saison erkannt und der erste Deutschrockt!-Abend mit Bea Bacher, MC Bruddaal und byebye wurde zum absoluten Knaller.



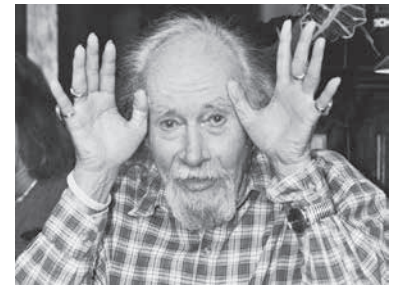
Schnell war klar, dass eine Wiederholung her muss. Das Prinzip bleibt das selbe: Ein Abend mit unterschiedlichen Künstlern, die alle ihr eigenes Liedgut auf Deutsch präsentieren. Zwar gibt es dieses Mal „nur“ zwei Bands, die Anzahl der Musiker auf der Bühne haben wir aber verdoppelt. So eine Rendite bekommen Sie sonst nirgends!

Sommerfeld – Individueller Rock mit massenkompatiblen Pop-Anteilen. Sommerfeld liefern einen Ohrwurmkracher nach dem anderen, die alle locker in jedes Radioformat passen würden. Umso erstaunlicher, dass die Ku' die Jungs rund um Sänger Ben Sommerfeld bei der letzten Open Stage kennen gelernt hat. Sommerfeld betreten die Bühne und pusteten dem Publikum die Ohren weg – im

positivsten Sinne. Schnell war klar, wir brauchen ein Wiedersehen. Und sollte jemand an diesem Abend Lust verspüren, unsere ollen Bierbänke zusammenzuklappen und eine Tanzfläche zu errichten, wir haben garantiert nichts dagegen.

Christian Schüll Trio – Die Musik des Trios rund um den in Stuttgart lebenden Sänger und Gitarristen Christian Schüll schwebt irgendwo zwischen Folk, Blues und Pop – Hauptsache aber entspannt. Beim Backnanger Straßenfestival staubte Schüll 2014 nicht nur den renommierten „Wolle Kriwanek Förderpreis“, sondern auch den Preis für die beste Eigenkomposition ab. Schlagzeug, Bass, Gitarre und ein sympathischer Liedermacher, erfrischend und ehrlich.

Sonntag, 14. Februar, um 20 Uhr – Phoenix Irish Pub Colin Wilkie – „Traditionsgig am Valentinstag“ – FOLK



Gute Traditionen soll man pflegen ... Ein weiteres ‚Heimspiel‘ also für unseren britischen Zabergäu-Barden. Seine Einleitungen haben es faustdick hinter den Ohren; sein Gitarrenspiel hat eine ganze Generation von Folkies beeinflusst – von Franz-Josef Degenhardt bis Werner Lämmerhirt; seine Stimme ist unnachahmbar; sein Repertoire eine höchst unterhaltsame Mischung aus eigenen Liedern (darunter einige moderne Klassiker) sowie traditionellen und zeitgenössischen Folk-So ■

Märchen im Burgturm am 12. Februar

Heide Böhner und die Märchenfreunde laden zu einer weiteren Märchenstunde am Freitag, 12. Februar, um 19 Uhr, in die Rathausburg, ein.

Diesmal entführen Sie die Märchenfreunde in das Reich der Rätsel. Lassen

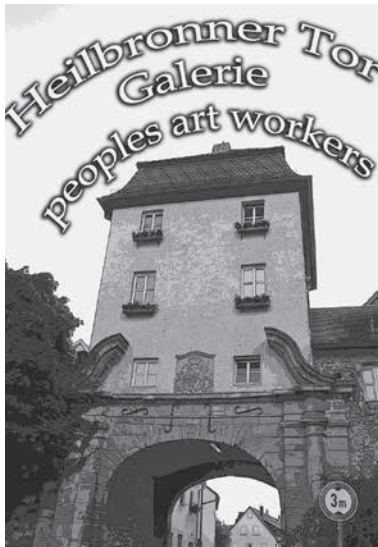
Sie sich also ein auf eine rätselhafte Stunde.

Die Märchenfreunde reichen dazu Tee und Gebäck.

Der Eintritt ist wie immer frei.

Das Team bittet um eine Spende für Kinderhilfswerke. ■

Theaterfreispiel belebt Lauffener Galerie „Peoples Art Workers“



Die freie Künstlergruppe Theaterfreispiel bringt „Die unerhörten Abenteuer von Sheldon und Mrs. Levine“ am Samstag, 30. Januar, um 20.15 Uhr – multimedial unterstützt mit Bild- und Toneinspielungen – nach Lauffen in die Galerie „Peoples Art Workers“ im Neuen Heilbronner Tor (Heilbronner Straße 57).

Eine Wiederholung findet am 27. Februar statt.

Eine der heikelsten Beziehungen, die das Menschenleben zu bieten hat, ist die zwischen Mutter und Sohn. Der amerikanische Dramatiker Sam Bobrick hat zusammen mit seiner Frau Julie Stein eine grausam-zärtliche Komödie geschrieben, die nur aus Briefen besteht. Briefe zwischen

einem 30-jährigen Sohn, der endlich von zu Hause weggelaufen ist, und seiner alten und dennoch allgegenwärtigen Mutter.

Die Rolle der Mrs. Levine wird von Angelika Hart gelesen (langjährige Schauspielerin am Heilbronner Theater), Corvin Tondera-Klein (Reporter und Sprecher bei SWR1 Baden-Württemberg) übernimmt die Rolle des Sohnes Sheldon. Dieser hat sich von seiner Mutter losgesagt, weil er ihr die Schuld am Scheitern seiner Ehe gibt, und ist nach Kalifornien verschwunden. Hartnäckig verfolgt die Witwe ihren Sohn mit Briefen, egal wohin und wie weit er vor ihr flieht, bis ihre Korrespondenz zu einem Dialog der Abrechnung wird. Erst als Sheldon wochenlang nichts mehr von seiner Mutter hört, beginnt er sich Sorgen zu machen. Das Spiel beginnt neu mit getauschten Rollen. Inzwischen wandelt sich Mrs. Levine von der braven Hausfrau zur Köchin in einem tibetanischen Kloster und hat schließlich ihre eigene TV-Show. Nur Sheldon, der erfolglose Schriftsteller, kommt nicht voran.

Karten zu 15 Euro gibt es nur an der Abendkasse. Aufgrund des begrenzten Platzangebots sollte man allerdings per E-Mail reservieren: theaterfreispiel@web.de

Weitere Vorstellungen auch im Kaffeehaus Hagen Heilbronn am 28. Januar, 18. Februar und 10. März. In Lauffen wird die abenteuerliche Lesung am 27. Februar noch einmal wiederholt. Beginn ist bei allen Vorstellungen jeweils um 20.15 Uhr. ■

Erzählkaffee am Donnerstag, 4. Februar



Am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr lädt Ulrike Kieser-Hess zum monatlichen Treffen in die Begegnungsstätte, Haus mittelpunkt, Bahnhofstraße 27, ein.

Als Autorin von „dienstags um 6“ hat sie viele Geschichten aus Lauffen von früher gesammelt.

Darauf hat sich ein monatliches Treffen entwickelt, zu dem alle herzlich willkommen sind. Egal, ob Sie selbst eine Geschichte aus Lauffen a.N. von früher erzählen möchten, oder aber gerne solche hören.

Ein Treff also für Geschichtenerzähler und solche, die gerne zuhören! ■

Fasching im Pauluszentrum am Freitag, 29. Januar

Am Freitag, 29. Januar, ist es soweit: Ab 20 Uhr wird im Pauluszentrum wieder Fasching gefeiert, Saaleröffnung ist um 18.30 Uhr.

Und es wird wieder einiges geboten. Ein etwa 2-stündiges Programm wartet mit vielen Höhepunkten auf die Besucher. Künstler, Kabarettisten, Büttenredner und Tänzer aus den eigenen Reihen und aus anderen Orten der Seelsorgeeinheit haben in der kurzen Zeit kräftig geprobt.

Die Küche ist bestens aufgestellt, 3-Gänge-Menüs gibt es nicht, dafür Herzhaftes und Rustikales. Ab etwa 22 Uhr wird die Bar eröffnet und dann darf getanzt werden. Das Motto

diesmal: „Faschingsgala im PZ, mal rustikal und mal adrett“.

Da dürfte jeder was finden, sowohl was die Kostümierung als auch die Einstellung angeht.

Im Duden steht für rustikal u. a. „eine ländlich gediegene Note habend, deftig, gediegen, handfest, herzlich“. Adrett steht für „gefällig, angenehm, nett, ansprechend, gepflegt, geschmackvoll“.

In Abwandlung des bekannten Spruches „... mach dir ein paar schöne Stunden, geh ins Kino“ möchten wir sagen „... mach dir ein paar schöne Stunden, geh zum Fasching ins PZ“.



Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2015



Die Gruppe LaPassion bildet mit ihrer Tanzshow den glänzenden Abschluss des Galaabends zu Ehren der erfolgreichen Lauffener Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2015.
(Foto: Fotostudio m42)

dieser gleichzeitig feierlichen und sportlich unterhaltsamen Gala sind die Preisträger sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Die Urkunden- und Preisverleihung wird begleitet von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Eröffnet wird der Abend gleich mit einem akrobatischen Höhepunkt: Die Turngruppe „topsy-turvy-generation“ der TSG Heilbronn zeigt in ihrer **Schwebebalken-Show** – unter der Leitung von Helga und Eberhard Bauer – turnerische Höchstleistungen zum Staunen und Genießen.

Nach der Begrüßung und Ansprache durch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger zeigen dann die „Lauffenden Partyjongleure“ ihr Können. Die „Partyjongleure“ sind ein offener Treff unter dem Dach des TVL und setzen sich zusammen aus aktuell 10 Kindern zwischen 6 und 14 Jahren

unter der Leitung von Kiron Schulze. Eine ganz neue, dynamische Art Fitness-Programm präsentiert dann die Gruppe von „Fit mit Nicole“: Auf neun speziell entwickelten Powertrampolinen zeigen die Sportlerinnen, wie man mit viel Spaß durch **Jumping** Gleichgewichtssinn, Körperkoordination und viele Muskelgruppen gleichzeitig trainieren kann. Der **Budo-Club Hikari** präsentiert in einer spannenden Kampfsport-Show spektakuläre Würfe aus dem Repertoire der Sportarten Judo und Ju-Jitsu. Zudem zeigt der Club eine Demonstration von Selbstverteidigung und Wettkampf. Zum Abschluss erleben wir mit den vier Tänzerinnen der Gruppe **LaPassion** Tanzleidenschaft pur. In ihrer Tanzshow verschmelzen verschiedene Elemente aus Jazz/Modern, Ballett, Showdance und Hip-Hop zu einem leidenschaftlichen Tanzerlebnis. ■

Im Rahmen eines Empfangs werden am Mittwoch, 3. Februar, um 19 Uhr in der Stadthalle, Charlottenstraße 89, die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Jahres geehrt. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Zu

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Holz aus dem Forchenwald

Am 2. Februar wird ab 18.30 Uhr in Talheim im Musikpavillon bei der Schule in den Hofwiesen, Talheim, Holz aus dem Forchenwald verkauft. Wichtig: Ausgabe der Versteigerungsnummern ab 18 Uhr!

Stadtwald Lauffen, Distrikt 3 Forchenwald:

- Brennholz-lang, HL 11202/ 02, 03, Lagerort: Parkplatz Forchenwald
- Brennholz-lang, HL 11202/ 06, Lagerort: Waldrand Forchenwald zum Tennisplatz
- Brennholz-lang, HL 11202/ 07, 09, Lagerort: Waldrand Forchenwald zum Neckarufer

Listen und Karten können Sie im Internet unter www.landkreis-heilbronn.de (Brennholzverkaufstermine) herunterladen. Informationen erteilt auch das Forstrevier Beilstein, Tel.: 07062/5498, E-Mail: oliver.muth@landratsamt-heilbronn.de

Sporthalle Charlottenstraße

Während der Faschingsferien, und zwar in der Zeit von Samstag, 6. Februar – Sonntag, 14. Februar – (je einschließlich), ist die Sporthalle Charlottenstraße geschlossen.

Mikrozensus startet wieder

In Baden-Württemberg sind, wie auch in ganz Deutschland, die Befragungen zum Mikrozensus 2016 gestartet. Auch in Lauffen a.N. sind Teilnehmer ausgewählt.

Was ist der Mikrozensus? – Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei 1 Prozent aller Haushalte in Deutschland durchgeführt wird. In Baden-Württemberg sind dies etwa 48.000 Haushalte.

Wer wird für die Erhebung ausgewählt? – Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben.

Danach werden bei der Stichprobenziehung durch ein mathematisches Zufallsverfahren Anschriften ausgewählt. Personen, die in einem Haushalt an einer ausgewählten Anschrift wohnen, sind auskunftspflichtig. Sie werden innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, mit dem Mikrozensus repräsentative und aktuelle statistische Informationen bereitzustellen. Der Mikrozensus wird unterjährig durchgeführt, das heißt, dass

der Stichprobenumfang von etwa 48.000 Haushalten gleichmäßig auf alle Monate und Wochen des Jahres verteilt wird und somit pro Woche rund 900 Haushalte in Baden-Württemberg befragt werden.

Wie läuft eine Befragung ab? – Die Mikrozensusbefragung führen Interviewerinnen und Interviewer des Statistischen Landesamtes durch. Sie sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch schriftlich bei den Haushalten an und übergeben mit der Ankündigung auch Informationsmaterial über die Erhebung sowie das Mikrozensusgesetz. Sie weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Befragung wird in einem persönlichen Interview mit einem Laptop durchgeführt. Diese Art des Interviews erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung und ist für die Haushalte am wenigsten zeitaufwendig. Alternativ besteht für die Haushalte auch die Möglichkeit, einen Erhebungsbogen selbst auszufüllen. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der **Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu

aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Wer nutzt die Daten? – Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung. Meldungen wie z. B. „Ehe- und Lebenspartner haben häufig ähnliches Bildungsniveau und gleiches Alter“, „Altersdurchschnitt der Bevölkerung mit Migrationshintergrund etwa 10 Jahre jünger“ oder „68 Prozent der Pendler nutzen das Auto, 13 Prozent öffentliche Verkehrsmittel“ basieren auf Ergebnissen des Mikrozensus.

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung:

„Um repräsentative Ergebnisse zu gewinnen, ist es notwendig, dass alle in die Erhebung einbezogenen Haushalte die Fragen des Mikrozensus beantworten. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind dabei genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbs-

losen. Es ist nicht möglich, einzelne für die Erhebung ausgewählte Personen von der Befragung zu befreien.“ Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt (§ 7 Mikrozensusgesetz). Das Statistische Landesamt bittet darum, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Hinweis: Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht. Ausgewählte Ergebnisse stehen kostenlos unter www.statistik-bw.de zur Verfügung.

Kontakt:

Pressestelle, Tel.: 0711/641-2451, pressestelle@stala.bwl.de, Fachliche Rückfragen: Tel. 0711/641-2513 oder -2604, mikrozensus@stala.bwl.de

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 19.01.2016 – 25.01.2016

Eheschließung:

Corina Keller und Peter Schlag, Lauffen am Neckar, Mittlere Straße 1

Sterbefall:

Anneliese Rohrbach geb. Eberling, Heilbronn, Im Fleischbeil 13

ALTERSJUBILARE

29.01. – 04.02.2016

29.01.1941 Klaus-Dieter Pavelt, Bahnhofstraße 55, 75 Jahre

30.01.1941 Annemarie Renate Riedel, Flattichstraße 6, 75 Jahre

03.02.1936 Martin Wilhelm Rembold, In den Herrenäckern 20, 80 Jahre

04.02.1910 Ulrich Imanuel Hofäcker, Klosterhof 3, 106 Jahre

Bitte beachten Sie, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.